



NOTIZEN

der Lebenshilfe Bad Dürkheim

Nr. 82 • 3. Quartal 2011

„Alles fest im Blick“



- | | |
|------------|--|
| Einblick | Neue Kinder im Leis3stadter Kindergarten und in der Siegmund-Crämer-Schule |
| Ausblick | Weinbau in neuer Aufstellung |
| Rückblick | Dürkheimer Delegation besucht Kluczborh |
| Durchblick | Berufliche Bildung in den Werkstätten mit Rekordzahl an Neuzugängen |





Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Seite 3

Verein

500. Mitglied der Lebenshilfe noch in 2011?

Seite 4

Politik und Gesellschaft

Freiwillig(e) in der Lebenshilfe

Seite 5

Berichte aus den Einrichtungen

Weinbau unter neuer Führung

Seite 5

Nachwuchs im Kindergarten

Seite 7

Aus der Schule geplaudert

Seite 7-8

Viele neue Gesichter in der Werkstatt

Seite 8

Die Erlebnisgruppe AWG/ABW

Seite 9

Vorstellung der Neuzugänge

der Tagesförderstätte

Herzlich Willkommen Jörg Bauer

Seite 10

Herzlich Willkommen

Andreas Tempel & Sven Müller

Seite 10

Kunst und Kultur

Malwerkstatt beim Kunstweg Bockenheim

Seite 11

Sport

Landesschwimmfest in Nassau

Seite 11-12

Hockeyturnier in Mönchengladbach

Seite 12-13

Feste und Veranstaltungen

Hoffest am 20. und 21. August

Seite 13-14

Sommerfest der Tagesförderstätte

Seite 15

Freizeit – Urlaub und Ausflüge

Ferien für jeden Geschmack –

Schließzeit der Tagesförderstätte

Seite 15-16

Wandertag 2011 mit der Tagesförderstätte

Seite 16-17

Das Traumpaar der Volksmusik

auf dem Wurstmarkt

Seite 17-18

Waldfest der Offenen Hilfen

Seite 18

Die Offenen Hilfen live aus Boltenhagen

Seite 18-19

Der Papst besucht Freiburg und

wir natürlich auch!

Seite 19-20

Wenn aus Fremden Freunde werden:

SWR 4 Fest in Erfenbach

Seite 20-21

Personal

Tankred Baumann -

Sechzigjährig gereifter Kallstadter

Seite 21-22

Zum Tod von Gerhard Munz

Seite 22

Verabschiedung von Paul Hofmann

Seite 23-24

Peter Greupner wird 60

Seite 24

Personal – NOTIZEN im Berichtszeitraum

Seite 24-25

Partnerschaften

Fahrt nach Polen

Seite 25-31

Spenden

Große Sprünge dank

Kiwanis und Sparda Bank

Seite 32

Die Eppentaler singen für die Lebenshilfe

Seite 33

Dreirad für die Tagesförderstätte

Seite 33

Vermischtes

Erntedankdekoration als Blickfang

Seite 34

Elterngesprächspreis plant erstes Treffen

Seite 35

Termine

Seite 36



Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Freunde der Lebenshilfe,

wenn Sie sich für diese Ausgabe unserer Notizen Zeit genommen haben, dann werden wohl weiterhin, so befürchten wir, die großen Schlagzeilen und Kommentare in der Presse, Funk und Fernsehen der Finanzkrise in Europa gelten.

Was in den ständig neuen Meldungen und Krisenszenarien scheinbar gar keine Rolle mehr spielt muß nachdenklich machen. Die Politik scheint primär auf die Rettung staatlicher, finanzieller und wirtschaftlicher Systeme ausgerichtet. Und die Menschen und ihre Lebensbedingun-

gen? Sie scheinen beim Ringen um Rettungsschirme, Finanzplätze, Börsenkurse, Kapitalmärkte, Eigenkapitalaufstockung und Bankensicherung keine Rolle zu spielen.

Wir sind nicht so naiv und blauäugig anzunehmen, dass die Ausläufer dieses wirtschaftlichen Bebens nicht auch Auswirkungen auf das deutsche Sozialsystem haben könnten. Und damit auch auf unsere Arbeit und die Situation von Menschen mit Behinderung.

Trotzdem gelingt es uns mit diesem Heft vielleicht, sozusagen im Kleinen, den Blick auch wieder einmal auf ganz reale Menschen zu richten, auf deren Lernen, Bildung, Arbeit und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Eben genau darauf, worauf sich eine gute Politik eigentlich ausrichten sollte.

(Matthias Neubert)

Anzeige

MONTAG-BÜROSYSTEME GmbH

• **Ergonomie-Kompetenz-Zentrum®**



Sitzlösungen
Beleuchtung
Büromöbel
Bürogeräte
EDV
Kundendienst

Ihr Spezialist für Büroeinrichtung

Am Lausböhl 1
67227 Frankenthal
Tel. 0 62 33 - 34 55 0
Fax 0 62 33 - 34 55 40

www.montag-buerosysteme.de
eMail: info@montag-buerosysteme.de



500. Mitglied der Lebenshilfe noch in 2011?

Bei der letzten Mitgliederversammlung im März dieses Jahres hatte unser Vorstandsvorsitzender, Richard Weißmann, an die Anwesenden appelliert, neue Mitglieder zu werben, insbesondere unter den Angehörigen. Damals lag die Mitgliederzahl der Lebenshilfe Bad Dürkheim noch bei 471. Dies ist zwar einerseits eine stattliche Größe, aber leider hatte sich diese Zahl in den letzten Jahren trotz steigender Zahlen behinderter Menschen in den Einrichtungen kaum verändert.

Die Lebenshilfe Bad Dürkheim ist seit mehr als 45 Jahren ein starker Pfeiler des sozialen Engagements und tritt ein für die Interessen und Rechte ihrer behinderten Menschen und Familien. Gerade in Zeiten, in denen politischer Druck und leere öffentliche Kassen die Behindertenarbeit immer schwie-

riger werden lassen, ist es ganz wichtig, sich durch eine starke Mitgliederzahl zu verbünden, um Zusammenhalt zu demonstrieren und sich als Lebenshilfe Bad Dürkheim auch politisch stark zu positionieren.

In persönlichen Briefen an betreffende Angehörige bekräftigte Herr Weißmann nochmal seinen Wunsch, weitere Unterstützer für den Verein zu gewinnen. Diese Anschreiben zeigten Wirkung. Zwischenzeitlich können wir immerhin 491 Mitglieder zählen und somit seit längerer Zeit wieder einen erkennbaren Anstieg der Mitgliederzahlen vorweisen.

Helfen auch Sie mit, die Arbeit für Ihr Kind, Angehörigen, Freund oder Bekannten zu unterstützen und werden Sie Mitglied, denn es gibt noch viel zu tun. Gemeinsam sind wir stärker!

Auch der moderate Jahresbeitrag sollte es jedem ermöglichen, Mitglied zu werden:

Der Jahres-Mitgliedsbeitrag (Mindestbeitrag) liegt für eine Einzelmitgliedschaft bei 36 € und bei einer Familienmitgliedschaft bei 52 €. Behinderte Menschen mit Werkstatt-Einkommen können selbstverständlich ebenfalls Mitglied werden und zahlen einen Jahresbeitrag von nur 6 €.

Wir würden uns sehr freuen, Sie demnächst als neues Mitglied bei uns begrüßen zu dürfen.

Sollten Sie noch Fragen zur Mitgliedschaft haben, stehen wir Ihnen jederzeit und gerne zur Verfügung. Sprechen Sie uns an!

Den Aufnahmeantrag lassen wir Ihnen bei Interesse gerne per Post zukommen oder Sie können sich den Antrag selbst im Internet unter http://www.lebenshilfe-duew.de/pdf/Verein_Aufnahmeantrag_Mitglieder.pdf herunterladen. (Nähere Infos auch bei Frau Kern: Tel. 06322 - 938 188)

Sollten wir es tatsächlich schaffen, dass in diesem Jahr noch der Aufnahmeantrag des 500. Mitglieds eingeht, winkt diesem neuen Mitglied ein Einkaufsgutschein für unseren LEPRIMA - Ökomarkt, der dem ersten Jahresbeitrag entsprechen wird.

(Sven Mayer)

Anzeige

LEPRIMA

Ökomarkt
der Lebenshilfe Bad Dürkheim

Sägmühle 17 | Bad Dürkheim
Telefon (0 63 22) 9 38 - 2 00
E-Mail leprima@lebenshilfe-duew.de
Internet www.leprima.de

Öffnungszeiten (durchgehend geöffnet)
Montag bis Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 8.00 bis 14.00 Uhr
Parkplätze direkt vor dem Markt



Freiwillige im BFD -
Iris Kromm unterstützt im BBB



Janis Grünenthal und Philipp Hochmuth -
neue FÖJ auf unserem Bauernhof

Nun haben wir es doch geschafft. Entgegen unserer Befürchtungen, die im Frühjahr noch durch die Abschaffung des Zivildienstes aufgekommen waren, sind bis auf eine einzige Stelle alle Einrichtungen und Dienste mit Helferinnen und Helfern im Freiwilligendienst besetzt.

Und so kommen wir auf aktuell immerhin 29 (überwiegend) junge Männer und Frauen, die im

Freiwillig(e) in der Lebenshilfe

BFD (Bundesfreiwilligendienst, die Nachfolge des Zivildienstes), FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr), BVJ (Berufsvorbereitendes Soziales Jahr) oder FÖJ (Freiwilliges Ökologisches Jahr) spürbar dazu beitragen, dass unsere Leistungen und Betreuungsstandards aufrechterhalten werden können.

Wenn wir diese Situation als Erfolg werten wollen, und das dürfen wir in gewisser Hinsicht, dann hat dieser Erfolg mehrere Gründe: Vernetzung mit den umliegenden Schulen, Öffentlichkeitsarbeit mit Printmedien und im Internet, Kooperation mit den unterschiedlichen Trägern der Freiwilligendienste und – ganz wichtig – das soziale Netzwerk der Jugend in der Region. Viele Bewerber kommen auf Empfehlung von Nachbarn, der Clique, Mitschülern, Sportfreunden aus dem Verein, Cousin, großer Bruder usw., die von ihrer eigenen Dienstzeit bei uns berichtet haben und – ganz ohne unser direktes Zutun – für den Dienst in der Lebenshilfe werben. Weil sie dort Wichtiges gelernt und fürs Leben und/oder für den Beruf mitgenommen haben.

Bei genauerem Hinsehen sind die jungen Männer und Frauen weit mehr als nur Helferinnen und Helfer beim Betreuen, Pflegen und Befördern behinderter Menschen. Sie sind in ihrem persönlichen Umfeld wichtige Multiplikatoren für die Ziele der Lebenshilfe und leisten einen ganz spezifischen Beitrag für die Entwicklung zu einer inklusiven Gesellschaft.

Alle Informationen zum Thema Freiwilligendienste erhalten Sie unter der Rufnummer 06322-938130.

(Matthias Neubert)

Weinbau unter neuer Führung

Nach dem plötzlichen und für uns alle noch unfassbaren Tod unseres langjährigen Kellermeisters, Rüdiger Tempel, hat unser Weinbaubetrieb eine neue Führung. Mit Jan Hock hat zum 15. August ein Winzer die Leitung übernommen, den wir schon vor fünf Jahren als Zivildienstleistenden kennen- und schätzen gelernt hatten.

Mit seinen gerade einmal 25 Jahren verkörpert der Geisenheim-Absolvent aus Deidesheim eine neue Generation von „jungen Wilden“, die sich dem Weinbau mit Leib und Seele verschrieben haben und einen bemerkenswerten Gemeinschaftsgeist aufweisen.



Jan Hock

So war er entscheidend an der Gründung der Gruppe „WineChanges“ beteiligt, in der sich junge Winzerinnen und Winzer aus 13 Weingütern rund um Deidesheim mit unterschiedlichen



Berichte aus den Einrichtungen

Philosophien zusammengeschlossen haben. Sie verstehen sich als Partner und nicht primär als Mitbewerber und Konkurrenten, und möchten einen regen Erfahrungsaustausch pflegen, um mit einem gebündelten Wissen und viel Sachverstand Weine mit Charakter zu erzeugen und für frischen Wind in der regionalen Weinwirtschaft zu sorgen.



Martin Fußer mit Jan Hock

Rechtzeitig zum Herbstbeginn hat mit Martin Fußer aus Niederkirchen ein weiterer gerade zwei Jahre älterer Weinbaufachmann als Nachfolger von Gibor Lazarow, der Ende Juli auf eigenen Wunsch ausgeschiedenen ist, die Arbeit bei uns aufgenommen. Auch er hat in Geisenheim studiert, ist ebenfalls Mitglied von „WineChanges“ und bringt aus dem elterlichen Betrieb bereits sehr viel Erfahrung mit.

Beide Jungwinzer brennen vor Ehrgeiz, unseren Weinbau weiter voranzubringen und höchste Qualität zu erzeugen. Die Umstellung auf Ganztraubenpressung in unserem Betrieb bei der diesjährigen Weinernte und die Ganztraubengärung beim Spätburgunder zeugen von dieser Einstellung, ohne dass beide die Absicht haben die Tradition zukünftig zu vernachlässigen.

Die neuen Kollegen passen auch deshalb wunderbar zu uns, weil sie in der Zusammenarbeit und Beschäftigung von behinderten Mitarbeitern eine zusätzliche Sinnschaffende Aufgabe und Herausforderung in ihrer Arbeit sehen.

Gemeinsam mit den „Alten“, Holger Gehrig und Timo Wolf verfügen wir jetzt wieder über eine schlagkräftige Mannschaft, die sich gemeinsam mit ihren behinderten Kollegen in ihrem Zusammenspiel und Miteinander bereits bestens bewährt hat. Streng nach dem Motto von Martin Fußer: „Zusammenarbeit ist die Wurzel für Qualität und Erfolg“.

Wir freuen uns schon heute gemeinsam mit unseren Winzern auf den ersten guten Tropfen aus der Ernte 2011.

(Fritz Radmacher)



Unsere Winzerguppe



Nachwuchs im Kindergarten



Nachwuchs: Max, Melina, Annika, Merle, Manuel, Jakob, Greta und das erste 2-jährige Förderkind in unserer Einrichtung, Johanna (v.l.n.r.)

Hallo, da sind wir! Wir sind zwischen 2 und 3 Jahre – okay, Melina ist schon 5 Jahre – aber wir

sind alle brandneu im Gemeinschaftskindergarten Leistadt. Auf unserem Foto fehlen noch ein paar, z. B. Laetitia oder Jamie, aber es sollte unbedingt ein Foto von uns gemacht werden, für die Lebenshilfe-Notizen und deshalb haben wir uns schnell hingestellt.

Wir sind in der Bären-, Delfin-, Edelsteine- oder Igelgruppe, aber eigentlich sind wir überall.

Ob unser Kindergarten integrativ ist? Keine Ahnung, was ist das? Wir sind auf jeden Fall alle im Kindergarten und jetzt richtige Kindergartenkinder. Die Erzieherinnen finden uns süß -warum eigentlich? Wir malen und rennen, müssen im Stuhlkreis sitzen, essen ziemlich lange, werden schön gewickelt und leider gegen Mittag müde, lassen uns von den großen Kindern beim Anziehen helfen, feiern mit..... ach, wir machen eigentlich alles.

Kommt uns doch 'mal besuchen, Ihr könnt auch die Busse benutzen oder mit unserer Mama oder Papa mitfahren.

Tschüüüß!

(Annette Gora)

Aus der Schule geplaudert



ABC-Schütze Demir

Auch nach 40 Jahren...

...nachgefragt: 6 Einschulungen und 4 Umschulungen zum neuen Schuljahr.

...aktiv in den Gemeinden: Schüler, Lehrer und Eltern der Abschlussstufen machen 2 Tage lang Spielangebote und verkaufen Flammkuchen beim Mittelaltermarkt in Freinsheim.



Die Neuen:

Maxim, Celina, Sarah, Zarir und Jean Paul

...aktiv als Team: An die 100 Personen beteiligen sich an der Schüler-Eltern-Lehrer Wanderung im Oktober im Haßlocher Wald.

...gut geschützt: Die Feuerwehr Bad Dürkheim beim Durchführen einer Rettungsübung in der Schule.

Abschiede: Mit dem diesjährigen Herbstfest verabschiedete sich Pfarrer Bernd Schüler in den wohlverdienten Ruhestand.



Berichte aus den Einrichtungen



Wo geht es lang? Eltern und Lehrer diskutieren den richtigen Weg

Er begleitete lange Jahre unsere Konfirmanden und hielt unsere Festgottesdienste ab. Wir hoffen, dass wir trotzdem noch gelegentlich mit ihm zusammen feiern können.

Ebenso beim Herbstfest verabschiedet wurde Sebastian Däumer, der aber nur in die „Nachbarschaft“ zieht, er besucht seit Oktober die Tagesförderstätte.

(Wilfried Würges)

Viele neue Gesichter in der Werkstatt

Großer Andrang in den Dürkheimer Werkstätten! Mit 22 jungen Männern und Frauen wurden am 1. September überdurchschnittlich viele neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Eingangsverfahren und Berufsbildungsbereich (BBB) aufgenommen. Weil damit nicht nur in Zahlen viel Arbeit, sondern auch konzeptionell neue Aufgaben erwachsen, wird in Kürze eine weitere Fachkraft die berufliche Bildung in der Werkstatt unterstützen.

Schon jetzt werden drei Teilnehmer des BBB in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes ausgebildet und ambulant durch die Lebenshilfe betreut. Auch von den Neuen werden im November drei weitere diesen Beispielen folgen. In den nächsten Notizen werden wir von deren Erfahrungen berichten.

(Matthias Neubert)



BBB Gruppenfoto

(v.l.n.r.: Elisa Seifert, Christian Bohn, Nicole Dietzel, Murat Tekin, Klaus Siebenhaar, Timo Handrich, Daniela Scherr, Thorsten Stefaniak, Ludwig Spahl, Isabell Wilhelm, Philipp Kovacs, Aurora Buschauer, Justina Wagenbach, Christiane Kowalsky, Roland Gondosch, Vanessa Kästner, Mehmet Durmaz)

Nicht auf dem Bild: Cuma Can, Dennis Hartmann, Wissarion Loladze, Denis Münch und Ruth Wahl



Heute wollen wir mal unsere Erlebnisgruppe vorstellen. Wir sind eine feste Gruppe, die entweder in einer Außenwohngruppe (AWG) oder in einer ambulant betreuten Wohnung (ABW) leben.

Wir, das sind Monika Faltermann, Kerstin Gemp, Rosi Ullrich, Gülboy Schmid, Oliver Pierrot, Wolfgang Goehrke und ich, Fee Jakob. Außerdem die Betreuerinnen, Michaela Hohecker und Erika Ott.

Unsere Gruppe trifft sich einmal im Monat am Wochenende zum Erlebnistag. Die Ausflugsziele und Aktivitäten haben wir gemeinsam geplant und sollen für jeden erschwinglich sein. Zusammen haben wir immer viel Spaß bei den abenteuerlichen Ausflügen.

Die Erlebnisgruppe AWG/ABW

Hier einige Beispiele aus diesem Jahr:

- 16. April Altleiningen:
Burgbesichtigung und Bauernhof
- 07. Mai Zoobesuch in Landau
- 19. Juni Sesselbahn in Edenkoben
- 06. August großes Abschiedspicknick für
Michaela Hohecker im Luisenpark

Unser letzter Ausflug führte uns also in den Luisenpark. Wir sind dort Boot gefahren und haben die Schildkröten und Karpfen bewundert. Beim Picknick haben wir dann Michaela zugestimmt und ihr alles Gute für ihre Zukunft in den Maudacher Werkstätten gewünscht. Wir werden den Tag und die Zeit nicht vergessen, vor allem nicht mit Michaela. Alles, alles Gute!!!

(Fee Jakob)



Anzeige

Architektur mit Schwerpunkt

- Gesundheitswesen
- Bildung, Forschung, Verwaltung

sander.hofrichter architekten

Kapellengasse 11 . 67071 Ludwigshafen
T / 0621 58632-0 . F / 0621 58632-22
E / info@a-sh.de . Web / www.a-sh.de



Berichte aus den Einrichtungen

Vorstellung der Neuzugänge der Tagesförderstätte: Herzlich Willkommen Jörg Bauer

Wir begrüßen in der Tagesförderstätte ein neues Mitglied, welches einigen vielleicht durch seine Arbeit in den Dürkheimer Werkstätten bekannt ist: Jörg Bauer startete 1988 im Berufsbildungsbereich und wechselte 1990 in die Kleinmontage, wo er bis 2004 arbeitete.

Seit dem 04. Mai ist Herr Bauer nun in der Gruppe 1 der Tagesförderstätte. Dort bringt er die Leute zum Staunen, mit seiner einzigartigen Begabung, den Wochentag eines Datums zu errechnen.

Auch durch seine fröhliche und liebenswerte Art wurde Jörg Bauer gleich mit offenen Armen empfangen. Wir möchten ihn „Herzlich Willkommen“ heißen und freuen uns auf noch viele schöne Jahre mit ihm.

(Jutta Care-Gabriel)



Zurück bei der Lebenshilfe: Jörg Bauer

Herzlich Willkommen Andreas Tempel & Sven Müller

Die Gruppe 3 der Tagesförderstätte hat Verstärkung bekommen. Seit dem 01. August sind Andreas Tempel und Sven Müller bei uns. Beide sind 21 Jahre jung und kommen aus der Siegmund-Crämer-Schule.

Andreas malt und bastelt sehr gerne und hört mit Vorliebe Musik. Mit besonderem Interesse und Können begeistert Andreas im hauswirtschaftlichen Bereich.

Sven dagegen liebt Federn jeglicher Art über alles. Ebenso zählen Katzen, Hunde und Pferde zu seinen Vorlieben. Wenn möglich, möchte er jeden Tag Fußball spielen, wobei der Ball auch schon mal auf dem Dach landet.

Beide bereichern die Gruppe 3 und die gesamte Tagesförderstätte. Sie wurden von den Beschäftigten sowie von den Betreuern herzlich aufgenommen.

Beiden wünschen wir viel Spaß bei uns.

(Angelika Kerbeck)



Neuzugang
Andreas Tempel



Sven Müller



Malwerkstatt beim Kunstweg Bockenheim

Zum dritten Mal nahm die Malwerkstatt beim Kunstweg Bockenheim teil. Dieses Jahr waren wir wieder zu Gast beim Weingut Schloss Janson. Eine von vielen Kunststationen in Bockenheim konnten wir mit unserer Ausstellung besetzen, wo die Menschen eine Kunstpause einlegten, um die Werke genießen zu können. Mehr als 20 Bilder unserer Künstler/innen konnten wir in der äußerst repräsentativen Säulenhalle mit wunderbarem Kreuzgewölbe des ehemaligen Schlossanwesens von Bockenheim zeigen.



gestellten Werke. Eine Besucherin war so begeistert von unseren Bildern, dass sie uns für eine Ausstellung in Ihrem Restaurant eingeladen hat. Weiterhin werden sich möglicherweise Kooperationen mit der Berufsbildenden Schule in Bad Dürkheim u. a. ergeben. Der Aufbau von Netzwerken im Kunstbetrieb ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit und daher freuen wir uns, wenn wir durch unsere Präsentationen außerhalb der Lebenshilfe immer wieder solche Kontakte knüpfen können. Es sind sicher auch kleine Schritte auf dem Weg zu einem Ziel, das wir heute Inklusion nennen.

Für die Künstler der Malwerkstatt hat es eine andere Bedeutung, die möglicherweise viel höher zu bewerten ist. Es ist eine Form der Wertschätzung für jeden einzelnen, die zwar nicht messbar, aber unendlich wertvoll ist. Dabei tritt die Tatsache, ob ein Bild verkauft wird oder nicht, sehr schnell in den Hintergrund.

(Silvia Wöckel)

Kreuzgewölbe des ehemaligen Schlossanwesens von Bockenheim

Über zwei Tage hinweg haben sich sehr viele Kunstinteressierte unsere Bilder betrachtet. Dabei ergaben sich hoch interessante Gespräche über unsere Arbeit und insbesondere die aus-

Landesschwimmfest in Nassau

Der 24. August begann schon sehr aufregend. Als wir morgens in der Werkstatt abgefahren waren, hatten wir unterwegs starke Regenschauer und Gewitter, sodass wir dachten, das Schwimmfest wird wohl, im wahrsten Sinne des Wortes, ins Wasser fallen.

Doch es war unglaublich: als wir in Nassau ankamen und das Turnier begann, erwartete uns strahlender Sonnenschein mit 30° im Schatten. Noch unglaublicher war, dass, als wir unsere Taschen nach den Wettkämpfen ins Auto geladen hatten, Gewitter und Regen zurückkamen. Petrus, in diesem Fall auch Neptun, hatten es wirklich gut mit uns gemeint.



Aber nun zum Wettkampf. Wir traten mit sieben Athleten in sieben Einzel- und einem Staffelwettkampf an.

Über 50m Freistil der Herren belegten*

Andreas Weber in 1:01 min. den 4. Platz,
Torsten Schwalb mit 0,48 min. den 1. Platz,
Matthias Schlick mit 0,38 min. den 2. Platz.

Über 50m Freistil der Damen belegten*

Larissa Kirsch in 0,55 min. den 3. Platz
Katharina Andres in 0,53 min. den 2. Platz.

Über 25m Freistil der Damen belegten*

Julia Grüenthal mit 0,42 min. den 4. Platz,
Sabine Mahl Zahn mit 0,40 min. den 6. Platz.

* (jeweils in ihrer Leistungsstufe)

Unsere 4 x 50 Meter Freistilstaffel (Mixed) mit Torsten Schwalb, Andreas Weber, Katharina Andres und Matthias Schlick mußte sich von acht gestarteten Mannschaften nur vom St. Vincenz-Stift Aulhausen geschlagen geben.

Wir sind mit unseren Leistungen zufrieden aber natürlich sind diese noch steigerungsfähig.

Ich bin stolz auf meine Truppe und es macht immer wieder Spaß mit ihnen auf den Wettkampf zu fahren.

(Trainer Alexander Frühbis)



... um dann gemeinsam den Sieg zu bejubeln!

spielt. Gegen Italien haben wir 2:0 gewonnen. Gegen Hemmerden haben wir 7:0 gewonnen. Gegen Amstelveen haben wir 2:4 verloren. Gegen Gladbach spielten wir 1:1 und gegen Barcelona 0:0.

Wir wurden dritter in der Gruppenphase aber insgesamt vom Turnier wurden wir fünfter und damit die beste deutsche Mannschaft. Am Dienstag, dem ersten Turniertag, haben wir im Grenzlandstadion gespielt und am Mittwoch, dem zweiten und letzten Turniertag, haben wir sogar im Warsteiner Hockeypark gespielt. Zum Schluss haben wir noch ein paar Spiele der Hockey-Europameisterschaft der Männer und der Frauen angesehen.

(Dennis Hof und Heiko Merz)

Hockeyturnier in Mönchengladbach

Am Montag, den 22. August sind wir, die Hockeymannschaft der Werkstatt, auf ein Turnier gefahren, mit unserem Trainer Günter Schäfer und Co-Trainer Mario Kleinbub. Mit dabei waren Dennis Hof, der neue Kapitän, Heiko Merz, Michael Beck, Lukas Lübke, Maik Belger, Andreas Pillasch, Steffen Eisenacht, Martin Schützke und Sven Woidy.



Teamgeist! Gemeinsames Einschwören und Besprechen der Taktik, ...

In der Gruppenphase haben wir nur ein Spiel verloren und vier Spiele gewonnen und zweimal unentschieden ge-



Kleine Ergänzung:

Unsere Hockeymannschaft folgt seit vielen Jahren der Einladung der Stadt Mönchengladbach zur Teilnahme am Walter-Mayer-Gedächtnisturnier – Hockeyturnier für Menschen mit geistiger Behinderung. Da der Hockeysport in der Behindertenhilfe nicht sehr verbreitet ist, haben unsere Hockey-Spieler weit weniger Gelegenheiten, sich mit anderen Mannschaften zu messen, als unsere Fußballer. Umso größer ist die Vorfreude auf solche Highlights, wie das Turnier in Mönchengladbach, das dieses Jahr in die Hockey-Europameisterschaften der Damen und Herren integriert war. Normalerweise spielt un-

sere Hockeymannschaft die Spielart „Unihockey“. Da beim Turnier in Mönchengladbach aber traditionell die Spielart „Feldhockey“ gespielt wird, hat sie sich darauf eingestellt und seit April nur noch „Feldhockey“ gespielt bzw. trainiert. Ein großes Dankeschön gilt dem hiesigen Hockeyclub DHC, dessen Anlage unsere Hockeymannschaft fürs Training benutzen durfte.

Erstmals wartete ein so internationales Teilnehmerfeld auf unsere Hockeycracks. Die gegnerischen Mannschaften in unserer Gruppe kamen aus Italien (Arcetta Roma 2), Spanien (Club Junior Barcelona 1), den Niederlanden (Upward Arnheim und MYRA Amstelveen) sowie aus Deutschland (BSG Mönchengladbach 1 und WfB Hemmerden 2).

(Andreas Männer)

Hoffest am 20. und 21. August

Es ist Sonntagabend, halb neun.

Ich bin noch voller frischer Eindrücke von unserem Hoffest, das gerade zu Ende ging.

Soeben habe ich die Nummer einer guten Freundin gewählt, um ihr alles zu erzählen.

Während die Telefondrähte sich noch ihren

Weg suchen, fange ich schon an mir zu überlegen, was ich ihr gleich alles berichten werde...

Also, falls sie da sein sollte, werde ich ihr erzählen,

...dass die Stimmung wieder toll war auf unserem Fest,

...dass unser Gelände dank wochenlanger Vorbereitungen wieder in wunderschönem Glanz erstrahlte,

Anzeige



Manz
Markisen ■ Sonnenschutz

Ausstellungsraum Pfalz Center
Bruchstraße 1a • 67098 Bad Dürkheim

■ Telefon: 0 63 22 / 6 23 14 info@manzsonnenschutz.de
Fax: 0 63 22 / 6 60 34 www.manzsonnenschutz.de

- Markisen
- Jalousien
- Wintergartenbeschattungen
- Markisoletten
- Fassadenmarkisen
- Steuerungen
- Korbmarkisen
- Flächenvorhänge
- Rollläden
- Klappläden
- Vertikal-Jalousien
- Plisseé - Rollos - Raffrollos
- Wohndachflächenfensterbeschattungen
- Sonnenschirme
- Rolltore

WAREMA® Fach-Partner



Feste und Veranstaltungen



...dass unser Spielteam sich für die Kinder tolle Sachen ausgedacht hatte, weil wir das

Spielmobil nicht bekamen. Und dass die Kinder sie total gut annahmen,

...dass unser neuer Bauernhof-„Döner“ (Name leicht verändert) den Gästen sehr mundete

...dass wir, Gott sei Dank, wieder viele alte und neue motivierte Helfer hatten, die uns viele

Tage vorher schon beim Aufbau der Tische und Bänke, von Kühlschränken, Zelten, der

gleichzeitigen Strohernte, der Speisenvorbereitung und, und, und halfen,

...dass sich unsere neue Grillhütte erstmalig als Ausstellungsort präsentierte und sich gut

machte, obwohl sie noch nicht ganz fertig ist,

...dass man sich während der halbstündigen Kutschfahrt sehr gut entspannen kann,

...dass es immer wieder lohnenswert ist, sich die Zeit für Festnachbesprechungen zu nehmen

...dass wir ohne die unzähligen, immer wieder und neu kommenden Helfer völlig aufgegeben

wären während der Festtage,

...dass das Einfahren der Oldtimer-Traktoren zu Beginn des Festes und ihr Auszug am Ende einfach zu einem schönen und anziehenden Ritual geworden ist,

...dass zum ersten Mal während des Festes eine Kuh kalbte und sie relativ gut mit den vielen, vielen Zuschauern umging,

...dass die Strohburg bei den Kids immer wieder hoch im Kurs steht,



**Premiere:
Neugeborenes
am Hoffest**



Wer wollte, durfte sogar mit anpacken

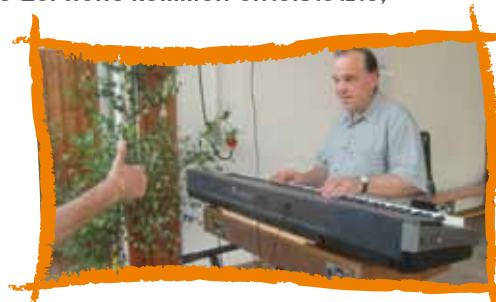
...dass unsere Bäcker trotz Streß uns in der Vor-Festwoche mit leckerstem Kuchen

verwöhnten,

...dass alle auf unserem Gelände ihren persönlichen Platz finden können,

...dass die „Spättees“ uns am Sonntag wieder mit ihrer Musik erfreute, und Wolfgang

(Goerke) mit seinem Keyboard das abendliche Zur-Ruhe-kommen unterstützte,



Wolfgang Goerke am Keyboard – gefällt mir!

...dass „unser“ Fritz (Geissler) auch diesmal mit seiner Drehorgel kommen konnte, und

ich mich jedes Mal kindlich freue, wenn ich die Nummer 147 („Hey Pippi Langstrumpf“) orgeln darf,

...daß sich in der kommenden Woche alle über die kulinarischen und „spirituellen“ Fest-Überbleibsel freuen werden

...und dass es gut ist, dass es wieder eine gute Woche dauern wird, bis alle Kühlschränke

zurückgebracht, alle Teller gezählt und alle Zelte abgebaut sind, weil nur so wir uns für die nächsten zwei Jahre von unserem Hoffest verabschieden können.

Aber, kann es sein, dass da schon seit geraumer Zeit ein „tut, tut, tut“ im Hintergrund läuft?

Muß ich wohl total überhört haben...

(Annette Breier)



Gemütliches Beisammensein

Am 01. September war es wieder soweit. Die Tagesförderstätte lud alle Angehörigen, Busfahrer, Therapeuten zum Sommerfest ein, welches unter dem Motto stand „Bewegung macht Spaß“.

Im Park wurden jede Menge Bierzeltgarnituren unter Pavillons aufgestellt, die mit unseren zahlreichen Gästen gut besetzt waren. Das gemeinsame Grillen und das von den Eltern sowie einzelnen Gruppen vielfältig zubereitete Salatbuffet fand regen Zuspruch.

Sommerfest der Tagesförderstätte



Bewegung gehört aber auch zum Feiern!

Neben dem gemütlichen Essen und Erzählen wurden verschiedene Aktivitäten angeboten. Diese waren unter anderem ein Sitzkreis mit Luftballonspielen, das große Schwungtuch, Dosenwerfen, sowie ein Planschbecken zur Abkühlung der Füße. Außerdem gab es eine tolle Saft- und Bowle-Bar. Zum Abschluss konnten unsere Gäste den schönen Spätsommertag mit einem Eis ausklingen lassen.

Unser Sommerfest war wie jedes Jahr ein sehr schönes Fest mit vielen tollen Gesprächen und guter Laune.

(Natascha Beyerlein)

Ferien für jeden Geschmack – Schließzeit der Tagesförderstätte

Am 18. Juli war es wieder so weit – die gemeinsame Feriengestaltung in unserer Sommer-Schließzeit konnte beginnen. Ein zweiwöchiges buntes Ferienprogramm lag vor uns. Insgesamt waren wir 14 Beschäftigte der Tagesförderstätte und ein 6-köpfiges Mitarbeiter-Team.

Den Auftakt machte ein reichhaltiges, ausgiebiges Frühstücksbuffet im Foyer, an dem sich zum gemeinsamen Wochenstart alle erfreuten.

Wir hatten zwei Gruppen gebildet, die fanden sich in ihren Räumen ein, wo zum „Ankommen“ erst einmal gemalt und Musik gehört wurde. Auch ein kleiner Verdauungsspaziergang wurde unternommen, so dass für das Mittagessen im Speisesaal der Werkstatt wieder Platz war.

Am Nachmittag konnte man entweder beim Snoezelen oder Singen die Seele baumeln lassen, bevor es nach einer Kaffeerunde wieder heimwärts ging.

Am zweiten Tag wurde ein Ausflug ins Techno-

seum Mannheim unternommen, für das man mit einer Gruppe von 18 Personen leider viel mehr Zeit mitbringen musste, um sich im Haus orientieren und alles ausprobieren zu können. Jedoch entschädigte dafür die kurze Fahrt mit einer Oldtimer-Lokomotive sowie das asiatische Mittagsbuffet im China-Palast nebenan.

In dieser ersten Woche standen weiterhin Einkaufen, Kochen, Film schauen, Snoezelen und das Genießen von Massagen auf dem Programm. Das Highlight war für einige die Planwagenfahrt in und um Freinsheim. Zum Glück war das Wetter für die Zeit des Ausflugs richtig schön, so dass man die Fahrt durch Altstadt und Wingert richtig genießen konnte. Als der Nieselregen dann einsetzte war es genau richtig für ein typisch pfälzisches Mittagessen im „Eckhof“ – Leberknödel oder Bratwurst.

Auch in der zweiten Woche hatten alle Spaß, ob beim Eisessen in der Stadt, Schwimmen im Salinarium, Essen in der WfbM oder auf dem Luftkissen in der Schulsporthalle. Eine weitere Attraktion war der Ausflug in den Kurpfalzpark,



Freizeit - Urlaub und Ausflüge

in den wir eingeladen waren. Das anfängliche Regenwetter hatte schließlich ein Einsehen – es wurde warm und trocken, so dass es ein schöner Tag mit Greifvogelshow, Wolfsfütterung und Bähnchenfahren wurde. Das leckere Mittagessen im angrenzenden Restaurant rundete den Ausflug ab.

An einem anderen Tag war die Wiedersehensfreude groß, als sich eine kleine Gruppe mit einer früheren Kollegin am Rhein traf, um gemeinsam zu Mittag zu essen. Einige andere ließen es sich währenddessen bei Kerzenschein mit einer Klangschaalen-Massage gut gehen.

Der wohl absolute Höhepunkt der Schließzeit war die Schifffahrt mit dem Sealife-Schiff auf dem Altrhein, die in Speyer begann und dort auch wieder endete. Es war richtig



Ausflug ins Grüne



Bootsfahrt in Speyer

sommerlich warm, so dass auf dem Deck ein kleiner Imbiss zu sich genommen werden konnte und richtige Urlaubsgefühle aufkamen.

So war die diesjährige Sommer-Schließzeit ein voller Erfolg und für jeden Geschmack etwas dabei, ob beim entspannten „Faulenzen“ oder in Aktion.

(Jasmin Leitner)

Weinbau
der Lebenshilfe Bad Dürkheim
organisch-biologischer Weinbau

Kennen Sie schon unsere Weine?

Weinbau der Lebenshilfe Bad Dürkheim
Sägmühle 15 · 67098 Bad Dürkheim
Tel. (0 63 22) 9 38 - 1 35
E-Mail: weinbau@lebenshilfe-duew.de
www.lebenshilfe-duew.de

Öffnungszeiten:
Mo / Di / Do: 8.00 - 12.00 / 13.00 - 16.00 Uhr
Mi / Fr: 8.00 - 12.00 / 13.00 - 18.00 Uhr
Sa: 10.00 - 15.00 Uhr
(außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung)

Bioland
ÖKOLOGISCHER WEINBAU

Wandertag 2011 mit der Tagesförderstätte

Am 21. September waren wir zum 17. Wandertag der WfbM eingeladen.

Bei herrlichstem Spätsommerwetter machten sich 9 Wanderer aus der Tagesförderstätte auf den Weg.

Treffpunkt war ein Parkplatz unterhalb von Weisenheim am Berg. Am Start trafen sich etwa 140 Teilnehmer aus verschiedenen Einrichtungen



Wanderziel „Weisenheimer Hütte“

– neben Bad Dürkheim waren auch Wanderer aus Schwetzingen, Kaiserslautern und Mainz vertreten.

Gut gelaunt, versorgt mit einer Base-Cap und einem kleinen Picknick-Snack, wanderten wir zuerst durch die Weinberge und danach durch ein großes Waldstück mit einigen Höhenmetern Steigung. Da ein paar „Spassvögel“ vor uns einige Schilder entfernt oder den Richtungspfeil verändert hatten, liefen wir einen großen Umweg.

Schließlich erreichten wir nach knapp zweieinhalb Stunden etwas erschöpft aber gut gelaunt unser Ziel, die „Weisenheimer Hütte“ am Ungeheuersee.



Die Gruppe unserer Tagesförderstätte

Nach einer angemessenen Pause, dem Verzehr einer deftigen Suppe mit Würstchen und einem großen Stück Kuchen, machten wir uns gestärkt auf den Rückweg. Ohne Umweg und diesmal bergab erreichten wir bald den Parkplatz. Dort hieß es Abschied nehmen. Für uns ging ein schöner Tag mit einer anspruchsvollen Wanderung zu Ende.

(Teilnehmer: Christine Bogen, Christina Engelhardt, Fidan Gürdamur, Andreas Tempel, Richard Schwaab, Heinz-Jürgen Görisch, Jasmin Leitner, Bella Wakwoma und Gabi Wolf)

(Gabi Wolf, Klaus Kroll)

Das Traumpaar der Volksmusik auf dem Wurstmart

Ein musikalischer Höhepunkt des Dürkheimer Wurstmartes 2011 war zumindest für alle Liebhaber der Volksmusik der Auftritt von „Marianne & Michael“ beim Seniorenachmittag.

Mit dabei waren die Offenen Hilfen mit einer Fangemeinde, die sich sehen lassen konnte.

Nachdem wir uns eine Ecke im Festzelt Hamel erobert hatten, wurde natürlich erst mal für das leibliche Wohl gesorgt. So waren wir gut gestärkt, als das „Traumpaar der Volksmusik“ die Bühne betrat. Marianne und Michael haben uns ein wirklich buntes und stimmungsvolles Programm geboten. Die Stimmung im Zelt war trotz oder wegen des gehobenen Altersdurchschnitts enorm!

Zu den bekannten Ohrwürmern wie „Wann fangt denn endlich d'Musi an?“ und „Heut



Beste Stimmung im Wurstmartzelt!

Pamela & Heike ausgelassen bei Marianne & Michael



Freizeit - Urlaub und Ausflüge

kuschel ich mit dir“ wurde begeistert geschunkelt und zum Ende des Programms führten wir eine Polonaise durchs Zelt.

Bei der abschließenden Runde über den Wurstmarkt wurde noch fleißig gelost und der Süßigkeitenstand um einige

Lebkuchenherzen erleichtert. So waren wir auch auf der Heimfahrt gut versorgt. Ein rundum gelungener Nachmittag!

(Pamela Koenig)

Waldfest der Offenen Hilfen

Auch in diesem Jahr veranstalteten die Offenen Hilfen der Region das mittlerweile legendäre Waldfest. Teilnehmer aus Neustadt, Landau, Bad Dürkheim, Speyer, Worms und Ludwigshafen hatte die Möglichkeit alte Bekannte wieder zu treffen und neue Freunde kennen zu lernen.

Leider meinte es das Wetter nicht sehr gut mit uns, es war kühl und regnerisch.

Dennoch ließ sich eine wetterfeste motivierte Gruppe nicht abhalten, einen schönen Tag im Wald zu verbringen. Und einzelne Sonnenstunden waren uns dann doch gegönnt. Dank heißem Kaffee und einem gemütlichen Grillfeuer musste auch niemand frieren.

Während einer Regenpause konnte bei einem ausgiebigen Waldspaziergang mit Jäger Sven viel über die Bäume und Tiere der Region gelernt werden. Außerdem gab es die Möglichkeit, sich im Jagdhornblasen zu versuchen.

Zur Stärkung stand neben Kuchen auch ein reichhaltiges Salatbuffet und Herzhaftes vom Grill zur Verfügung.



Mit Spass in der Natur!

Durch die Kälte rückten alle noch enger zusammen, sodass wir einen sehr gemütlichen und lustigen Nachmittag in der Dudenhofener Grillhütte verbrachten.

(Pamela Koenig)

Die Offenen Hilfen live aus Boltenhagen

Samstag, 10. September, es ist 8.00 Uhr und die Sonne brennt heiß vom wolkenlosen Himmel. Der Wurstmarkt hat gerade begonnen, doch das kann uns nicht aufhalten:

Wir sind auf dem Weg nach Boltenhagen an die schöne Ostsee. Nach langer Fahrt beziehen wir unsere drei Ferienhäuser im evangelischen Familienferiendorf, die vorbildlich und barrierefrei ausgestattet sind. Auf der Terrasse befindet sich ein Strandkorb, der zum Verweilen einlädt. Wenn man ganz genau hinhört, kann man bereits die Ostsee rauschen hören....

Sonntag, 11. September, es ist 8.00 Uhr und auch heute brennt die Sonne vom wolkenlosen Himmel. Die Reisegruppe

ist sicher, was sie heute unternehmen will: Einen Tag am kilometerlangen weißen Sandstrand! Wir mieten drei Strandkörbe, gehen spazieren und wagen uns sogar in die Ostsee. Urlaub pur! Wenn da nicht die kleinen ungebetenen Gäste wären: Eine Mückenplage sucht das gesamte Feriendorf heim und wir sind allabendlich von nun an damit beschäftigt, die ungebetenen Gäste zu jagen. Wider Erwarten haben wir auch dabei sehr viel Spaß.

Montag, 12. September. Heute ist endlich Ostseewetter: Ein Wechselbad aus Sonne und



Gruppenfoto am Strand vor der Ostsee



Entspannung im Strandkorb

Regen mit Sturm. Trotzdem wagen wir mit der MS Sturmvogel eine Fahrt auf hoher See. Anschließend bummeln wir durch Boltenhagen und lassen es uns gut gehen. Die Mückenjagd bildet auch heute wieder den Abschluss unseres Tages, nachdem wir gemütlich auf der Terrasse zusammengeessen haben.

Dienstag, 13. September. Wir machen uns auf nach Wismar und trennen uns vor Ort: Eine kleine Gruppe geht einkaufen, die anderen besichtigen die schöne Stadt mit ihren Kirchen und barocken Bauten sowie den Hafen. Anschließend treffen wir uns auf dem Markt um gemeinsam zu Mittag zu essen. Nachdem wir noch Souvenirs gekauft haben, endet ein weiterer Urlaubstag an der Ostsee.

Mittwoch, 14. September. Ein Teil der Gruppe geht in die Ostseetherme und lässt die Seele

baumeln, die anderen spielen in der Zeit. Zum Mittagessen treffen wir uns auf der Terrasse und stärken uns, bevor wir die angemietete Kutsche besteigen. Nach dem Abenteuer Kutschfahrt kehren wir ein und lassen es uns bei Kaffee und Kuchen gut gehen. Anschließend gehen wir an der Strandpromenade spazieren.

Donnerstag, 15. September. Heute besuchen wir den Tierpark in Wismar und erleben dort, vor allem im Streichelzoo, die Tiere hautnah. Das mitgebrachte Futter wird mitsamt der Tüten verspeist. Da heute unser letzter Abend ist, gehen wir alle zusammen essen. Bei Pizza und Pasta sprechen wir über die vergangenen Tage und treffen uns dann zum gemeinsamen Abschlusspiel in einem der Ferienhäuser.

Freitag, 16. September. Schade, wir müssen bereits wieder abreisen und machen uns auf den langen und beschwerlichen Weg Richtung Bad Dürkheim. Nach über 10 Stunden Fahrt kommen wir abends um 20.00 Uhr mit bester Laune zurück und sind uns einig: Die Reise an die Ostsee war super!

(Rebecca Schütz)

Der Papst besucht Freiburg und wir natürlich auch!



Am Sonntag, den 25. September, machte sich eine kleine Gruppe der Offenen Hilfen bereits um 6.00 Uhr auf den Weg, um die Heilige Messe mit Papst Benedikt XVI zu feiern.

Schon auf der Fahrt dorthin wunderten wir uns, dass so wenig Verkehr auf der Autobahn war. Wir erreichten den Parkplatz um 8.45 Uhr und dachten, dass wir wirklich zeitig dran wären. Da lagen wir wohl etwas falsch, denn die Gläubigen pilgerten bereits seit 6.00 Uhr zum Flughafengelände,

auf dem die Heilige Messe stattfinden sollte.

Ein netter und sehr hilfsbereiter Herr vom Malteser Hilfsdienst stellte sich als unser persönlicher Begleiter vor und führte uns zum Flughafengelände nachdem uns seine Kollegen vom Parkplatz bis in die Nähe des Geländes gebracht hatten. Nun wurde es spannend, denn eigentlich durften wir nicht mehr zu unseren Plätzen durchgelassen werden. Aber da unser freundlicher Helfer so engagiert war, schafften wir es pünktlich zu Messebeginn auf unsere Sitzplätze im vordersten Bereich des Geländes! Papst Benedikt sprach recht eindrücklich über soziale Ungleichheit und ein notwendiges Engagement für sozial benachteiligte Menschen in der Ge-



Freizeit - Urlaub und Ausflüge



Beeindruckende Kulisse der „Heiligen Messe“ in Freiburg

sellschaft. Von den Protesten am Rande des Papstbesuchs war während der Heiligen Messe nichts zu spüren. Die Botschaft „Wo Gott ist, da ist Zukunft“ wurde von den insgesamt 110 000 Besuchern aufgegriffen und mit der Eucharistiefeier bekräftigt, zu der Papst Benedikt ausdrücklich nur die dazu autorisierten Personen einlud. Auch wenn die Heilige Messe sehr eindrücklich war, wurde deutlich, dass wir von einer gewollten und auch gelebten Ökumene scheinbar noch weit entfernt sind. Gelebte Barmherzigkeit unabhängig von der Konfession wurde dann aber noch jedem zuteil, der auf den Bustransfer zum Parkplatz warten musste: Die Malteser sowie der Malteserorden überraschten mit vielen Helfern und luden jeden herzlich dazu ein, sich mit den mitgebrachten

Speisen kostenlos zu stärken. Bei Butterbrezeln, belegten Broten, Würstchen und Eiern feierten alle nach dem Gottesdienst ein gemeinsames Mahl der ganz besonderen Art im Windschatten eines großen schwedischen Möbelhauses. Nach einem langen Tag kamen wir glücklich und zufrieden wieder in Bad Dürkheim an und waren uns einig, dass sich der lange und beschwerliche Weg sicherlich gelohnt hat.

(Rebecca Schütz)



Mit auf den begehrten Sitzplätzen – Messebesucher der Offenen Hilfen

Wenn aus Fremden Freunde werden: SWR 4 Fest in Erfenbach

Am Freitag, den 19. August trat eine kleine Gruppe die Reise nach Erfenbach (bei Kaiserslautern) an, um das 40-jährige Jubiläum der ortsansässigen Hobby-Singers zu besuchen. Auf dem wunderschönen Waldgelände des Vereins war ein großes Festzelt gestellt worden und viele Stars der Schlagerszene sollten an diesem Abend ihren Auftritt haben.

Der Weg zum Festgelände gestaltete sich sehr schwierig: Mit den großen Bussen ging es über schmale und unwegsame Waldwege. Bereits auf dem Parkplatz wurden wir von Wolfgang, einem Mitglieder der Hobby-Singers, eingewiesen und bekamen die besten Parkplätze. Weiter ging es durch den Wald. An der Abendkasse wartete bereits ein netter Herr, der uns zu unseren reservierten Plätzen brachte. In der 1. Reihe, direkt am Star-Eingang durften wir Platz nehmen.

Das Programm wurde eröffnet von den Jubilaren, die mit einigen Liedbeiträgen für Stimmung sorgten. Anschließend waren die Hobby-Swingers dran und brachte das Publikum zum mitsingen und -swingen.

Wie bei Jubiläumsfeiern so üblich, wurden natürlich auch Reden gehalten. So staunten wir nicht schlecht, als die Ehrengäste des Abends begrüßt wurden: Die Lebenshilfe Bad Dürkheim.

Rundherum wohl fühlte sich unsere Gruppe und wir konnten nun zu Peter Petrel, Patrick Lindner und Tina Wulf richtig feiern.

Um 22.30 Uhr war es endlich soweit: Bata Illic betrat die Bühne und unsere Gruppe war nicht mehr zu halten. Anschließend war Herr Illic gerne



Prächtige Stimmung bei Schlagermsuik in Erfenbach

bereit, sich mit unseren Teilnehmern fotografieren zu lassen. So entstand auch das schöne Bild mit Elke.

Der Verein der Hobby-Singers zeichnet sich seit vielen Jahren durch Engagement für sozial benachteiligte Menschen aus. So richtet der Ver-



Elke Kraus ganz nah bei ihrem Star Bata Illic

ein jährlich das Waldfest der Zuversicht aus, bei dem alle Gäste eingeladen sind, mit den Hobby-Singers zu feiern. Bei zünftiger Musik sponsert der Verein Essen und Getränke. Zum nächsten Waldfest der Zuversicht wurden wir bereits jetzt eingeladen und sicherlich werden wir unsere neuen Freunde aus Erfenbach an diesem Tag besuchen.

(Rebecca Schütz)

Tankred Baumann - Sechzigjährig gereifter Kallstadter



Tankred Baumann mit seiner Tante

Ich schreibe nicht über einen gereiften Wein aus Kallstadt, sondern über einen waschechten Kallstadter Bürger, der 60 Jahre alt wurde und ordentlich gereift ist. Es handelt sich um unseren Mitarbeiter Tankred Baumann, der am 4. August 1951 in Kallstadt geboren wurde, dort den Kindergarten und die Schule besuchte bis er dann bereits als 17 jähriger junger Mann zur Winzergenossenschaft in Kallstadt als neuer Mit-

arbeiter angestellt wurde. Dort war er von 1968 bis 1992 bei Weinlieferungen innerhalb Deutschlands und als Lagermitarbeiter eingesetzt, bis er dann Ende 1992 entlassen wurde. Nach dem Verlust seiner Tätigkeit verlor Herr Baumann seinen Tagesrhythmus und war froh, als sich seine Tante Anita Blass für ihn einsetzte und bei der Lebenshilfe in Bad Dürkheim ein „offenes Ohr“ fand. Am 1. September 1995 nahm Herr Baumann seine Tätigkeit bei den Dürkheimer Werkstätten im Arbeitstrainingsbereich auf. Hier erlernte er neue Fertigkeiten in unterschiedlichen Bereichen wie Holz und Metall und später lernte er den Weinbau kennen. Er ließ sich gut anleiten, war immer motiviert, pünktlich und fröhlich bei der Arbeit.

Am 1. September 1996 wurde Herr Baumann in den Arbeitsbereich Abteilung Weinbau übernommen. Bei Wind und Wetter im Weinberg lernte er alle Saisonarbeiten eines Winzers kennen. Herr Baumann war fast 15 Jahre treuer Winzer bis er aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr dort arbeiten konnte. Im Frühjahr dieses Jahres probierte sich Herr Baumann im Metallbereich und wechselte dann im Mai in die Zweigwerkstatt zur Metallgruppe. Bei seiner Feier zum 60. Geburtstag, welche er im Kreise seiner „neuen“ Kollegen, Vorgesetzten sowie Onkel und Tante verbrachte, wurde Herr Baumann gebührend beschenkt und belohnt für



Arbeit im Weinbau und Metallbereich. Seine Sorgfalt, Pünktlichkeit und der heitere Umgang mit Kollegen und Vorgesetzten sind das „Markenzeichen“ für unseren gereiften

„Kallstadter“. Wir wünschen ihm noch viele heitere Jahre bei der Arbeit und im Privatleben.

(Martina Florschütz-Ertin)

Zum Tod von Gerhard Munz

Nicht unerwartet, aber zum jetzigen Zeitpunkt doch überraschend, verstarb unser Bereichsleiter Metall Herr Gerhard Munz am 5. August nach kurzer schwerer Krankheit. Herr Munz wurde nur 57 Jahre alt.

Der gelernte Maschinenschlosser und Maschinenbaumeister nahm am 2. September 1985 seine Arbeit bei uns als Gruppenleiter auf, zunächst als Vertretung für eine Kollegin in der damaligen „Schaumstoffgruppe“. Als nach einem Jahr eine Stelle in der Metallgruppe frei wurde, wechselte er dorthin. Der Bereich war damals noch in den Anfängen, es waren nur vier Mitarbeiter zu betreuen.

Gerhard Munz hat die Arbeit in den Dürkheimer Werkstätten in den letzten 26 Jahren wesentlich mitgeprägt. Am Aufbau unserer Zweigwerkstatt war er entscheidend beteiligt. 1994 zog er mit seinen „Metallern“ in die angemietete Zweigwerkstatt im Dürkheimer Bruch, dabei galt es technisch und organisatorisch viel zu improvisieren. Herr Munz war nicht nur ein versierter Metallbaumeister, der viele schwierige Aufgaben mit Sachverstand und Talent meisterte, sondern ein vielseitig interessierter Kollege, der die Natur liebte und es in seiner freien Zeit genoss, mit dem Segelschiff unterwegs zu sein. Gerne erzählte er Anekdoten von Stürmen auf hoher See. Auch liebte er es mit seinem Pickup samt Wohnkabine durch die Welt zu reisen, bevorzugt nach Irland.

In einem sehr positiven Sinn war er ein „Hans Dampf in allen Gassen“. Oft raste er geradezu durch die Zweigwerkstatt, um sich höchstpersönlich um jeden Auftrag und jedes technische Problem zu kümmern. Mit seinem Detailblick erfasste er alles und fand viele gute Lösungen.



Herr Munz war nicht nur ein praktisch geschickter Fachmann, sondern zudem ein sehr hilfsbereiter, uneigennütziger und lebensbejahender Mensch. Ihm war nichts zu viel und er war sich auch für keine Arbeit zu schade. Die Zweigwerkstatt und insbesondere die Metallgruppe sind ohne Gerhard Munz nicht vorstellbar – aber leider Realität geworden. Bei vielen Veranstaltungen der Lebenshilfe war er als ehrenamtlicher Helfer mit seiner Lebensgefährtin Helga Weckschmied aktiv. Beide setzten sich mit großem Engagement für die Belange unserer Lebenshilfe ein.

Wir werden Gerhard Munz in bester Erinnerung behalten.

(St. Pauls)



**Frau Florschütz-Ertin überreicht
Herrn Hofmann ein Abschiedsgeschenk**

Zum 30. September verabschiedete sich Paul Hofmann, Kollege und Mitarbeiter in der Geschenkkistengruppe aus gesundheitlichen Gründen in den vorzeitigen Ruhestand.

Herr Hofmann kam im März 1992 im Alter von 21 Jahren in unsere Werkstatt. Sein Lebensweg bis zu seinem ersten Arbeitstag in den Dürkheimer Werkstätten war alles andere als leicht. Als kleiner Bub von 5 Jahren hatte er einen schweren Unfall, er wurde beim Überqueren der Straße angefahren. Die Folgen waren schlimm, er musste eine sehr lange Zeit in der Unfallklinik verbringen, und einige Beeinträchtigungen blieben zurück.

Wenn er nicht schon vorher den Wunsch hatte, als Schreiner zu arbeiten, so hat Herr Hofmann spätestens im Arbeitstrainingsbereich (ATB) seine Lust an der Arbeit mit Holz entdeckt.

So kam es, dass er im Verlauf des ATB in der Schreinerei „eincheckte“. Seine ersten Gruppenleiter waren Herr Helf und Herr Diehl. Im Sozialdienst betreute ihn Frau Florschütz-Ertin. Die längste Zeit war jedoch Frank Kummermehr sein Chef in der Geschenkkistenfertigung und zur besonderen Freude von Paul Hofmann war Herr Kummermehr, obwohl er vor kurzem den Arbeitgeber gewechselt hat und nicht mehr bei der Lebenshilfe arbeitet, zu seiner Verabschiedung gekommen.

Seine Gruppenleiter haben besonders geschätzt, dass Herr Hofmann seine Arbeit sehr sorgfältig und mit vorbildlicher Zuverlässigkeit gemacht hat und im Umgang mit Werkzeug und Maschinen sehr versiert war und dass er gerade gegenüber den leistungsschwächeren Kollegen in seiner Gruppe sehr hilfsbereit war. In guter Erinnerung bleibt auch, dass Herr Hofmann wiss-

Verabschiedung von Paul Hofmann

begierig war, immer daran interessiert, noch etwas Neues dazuzulernen oder besser zu verstehen.

Herr Hofmann liebt die Berge und im Urlaub genießt er gerne die Bergwelt. Seine Hobbys sind Schwimmen, Kegeln und Musik hören. Bei der Neigungsgruppe Kegeln war er einer der besten, so dass er häufig im Aufgebot für das Kegeltturnier in Oggersheim stand und seinen Anteil daran hatte, dass unsere Werkstatt dort ziemlich oft den großen Pott gewann. Zum Abschied erhielt er aus den Händen von Michael Beck als Vertreter des Werkstatttrates eine CD mit seiner Lieblingsmusik Dream Dance, über die er sich sichtlich freute.

Aber auch Paul Hofmann hielt eine Überraschung für seine Gäste bereit: Er trug folgendes Abschiedsgedicht vor:

Es ist schon viele Jahre her,
als ich in die Werkstatt kam.
Ich dachte damals „Das wird schwer.“
und ging es erst mal langsam an.
Schritt für Schritt ging's immer weiter.
Die Arbeit in der Schreinerei
war mein jahrelanger Begleiter.
Durch viele Krankheiten ging mir oft die Puste aus,
deshalb war ich viel zu Haus.
Lange hab' ich mir diesen Tag erträumt,
der nun in Erfüllung geht.
Es ist Zeit zum Abschied nehmen.
Doch diesen Abschiednehm' ich gern,
sag' Euch allen „DANKESCHÖN“.
Bleibt alle froh, gesund und heiter
und macht bis zu Eurem Abschied immer so weiter.



Herr Hofmann beim Gedichtvortrag



Wie seine Mutter und seine Schwester verrieten, zeigte Paul Hofmann nicht zum ersten Mal sein dichterisches Talent, sondern er erfreut gerne die große Familie mit reimenden Versen, wenn sie zu Festen zusammen kommt.

Wir wünschen Paul Hofmann, dass ihm Fortuna als Göttin des Glücks und des Zufalls und Apollo als Gott der Dichtkunst während des Vorruhestands stets gewogen sein mögen.

(Andreas Männer)

Peter Greupner wird 60

Am 27. Juli 2011 feierte Herr Peter Greupner seinen 60. Geburtstag. Er ließ es sich nicht nehmen, direkt an seinem Ehrentag zur Arbeit zu kommen, so dass wir im Rahmen einer Feier mit seinen Kollegen und Kolleginnen im Berufsbildungsbereich gratulieren konnten.

Bei Kaffee, Kuchen und belegten Brötchen überreichte Herr Neubert ihm im Namen der

Werkstatt einen Gutschein für die Offenen Hilfen. Damit kann er ganz nach seinem Geschmack eine Veranstaltung auswählen, die er besuchen möchte.

Herr Greupner arbeitet seit dem 1. September 2010 in den Dürkheimer Werkstätten und besucht demnach noch den Berufsbildungsbereich. Wir durften ihn in dieser bisherigen Zeit als einen zuverlässigen und interessierten Mitarbeiter kennenlernen. Nun ist er dabei, sich in der Werkstatt bezüglich eines für ihn geeigneten Arbeitsplatzes zu orientieren. Wahrscheinlich wird dies in der Kleinmontage sein. Da Herr Greupner auch schon vor seiner Aufnahme in die Dürkheimer Werkstätten immer berufstätig war, ist er allen anfallenden Arbeiten gegenüber aufgeschlossen und sich auch für keine Hilfe und Unterstützung in der Arbeitsgruppe zu schade.

Wir konnten in den letzten Monaten auch erfahren, dass er ein ganz großer Fan der volkstümlichen Musik ist. Stolz zeigte er bei seiner Geburtstagsfeier sein Bilderalbum mit Fotos von sich und seinen „Stars“. So manche Anekdote weiß er zu erzählen. Da er leidenschaftlich gerne verreist, Ausflüge unternimmt und Konzerte oder Feste besucht, war die Auswahl des Geschenkes, wie oben erwähnt ein Gutschein für unsere „Offenen Hilfen“, nicht schwer.

Wir wünschen Herrn Greupner auch für die nächsten Jahre viel Gesundheit, Energie und Zufriedenheit, damit er sich seinen Alltag weiterhin so aktiv gestalten kann wie bisher und auch noch möglichst lange am Arbeitsleben teilhaben kann.

(Martina Ebisch)

Personal – NOTIZEN im Berichtszeitraum

Eingestellt:

Beschäftigte

Andreykowitsch, Andrea	Wohnheim
Mühlberger, Christoph	Schule
Woll, Daniel	Schule
Beyerlein, Natascha	Tagesförderstätte
Renz, Annette	Werkstatt
Hendriks, René	Werkstatt
Hock, Jan	Werkstatt
Drum, Philipp	Werkstatt
Fußer, Martin	Werkstatt

Auszubildende

Anselm, Matthias	Wohnheim
Ihrig, Jessica	Wohnheim
Schaffarschick, Christoph	Wohnheim
Hoffmann, Gerhard	Wohnheim
Bayer, Jeannine	Tagesförderstätte
Beyerlein, Miriam	Tagesförderstätte
Bußer, Kristina	Tagesförderstätte
Koch, Mareike	Bauernhof

FSJ

Belledin, Pascal	Wohnheim
Ucar, Jasmin	Wohnheim
Kalmbacher, Florence	Schule
Riedel, Amelie	Tagesförderstätte
Laqué-Almond, Favian	Tagesförderstätte
Kindsvater, Samentha	Kindergarten
Stapf, Fabian	Kindergarten
Aprill, Marco	Werkstatt
Lutz, Sannah	Werkstatt
Raab, Niklas	Werkstatt
Galetzki, Stefan	Werkstatt
Zimmermann, Julia	Werkstatt
Schillinger, Sascha	Werkstatt

FÖJ

Grünenthal, Janis	Bauernhof
Hochmuth, Philipp	Bauernhof

BFD

Stang, Anna-Maria	Wohnheim
Wenzel, Ingeborg	Wohnheim
Beer, Dennis	Werkstatt



Personal – NOTIZEN im Berichtszeitraum

Eingestellt:

Efferz, Mirko	Werkstatt
Gerner, Artur	Werkstatt
Hetterling, Nicolai	Werkstatt
Kromm, Iris	Werkstatt
Seifert, Philipp	Werkstatt

BSJ

Keck, Julia	Offene Hilfen
Gruber, Tom	Werkstatt
Helfrich, Lara	Werkstatt

Ausgeschieden:

Beschäftigte	
Paul, Melanie	Kindergarten
Butz, Caroline	Kindergarten
Wetzel, Patrick	Schule
Lazarow, Gibor	Werkstatt

Auszubildende	
Hammel, Carsten	Bauernhof

FSJ

Latos, Florian	Wohnheim
Müller, Anke	Tagesförderstätte
Schell, Claudia	Kindergarten
Hartmann, Julia	Werkstatt
Morlock, Lena	Werkstatt
Ratajski, Philipp	Werkstatt
Jockers, Mario	Werkstatt
Forscheln, Lisa	Bauernhof

BSJ

Ferenz, Sandra	Werkstatt
Bürkle, Carmen	Werkstatt

Wir gratulieren zur Geburt:

Tanja Mattern & Johannes Rauch zur Geburt
Ihrer Tochter Natalia am 27. Juli 2011

Christine & Sven Mayer zur Geburt
Ihrer Tochter Julia am 3. August 2011

Fahrt nach Polen



Auf dem Weg nach Polen bei einer kurzen Rast

Am Montagmorgen, den 5. September um 3.00 Uhr war es soweit: 16 Mitarbeiter der Lebenshilfe Bad Dürkheim machten sich auf den Weg in die polnische Partnerstadt Kluczbork, um dort die Selbsthilfegruppe der Lebenshilfe zu besuchen. Dabei waren: Martin Arnold, Michael Beck, Stefan Couillez, Rudi Kuhn, Sandra Ernst, Monika Faltermann, Paul Friedek, Johannes Instinsky, Ralf Kaufmair, Birgit Knodt, Markus Krizan, Anne Lieb-schner, Jutta Schönhoff, Gülboy und Rainer Schmid und Steffi Wronski. Wir benötigten 16 Stunden, um die 900 Kilometer zurückzulegen und so kamen wir erst um 19.00 Uhr müde und geschafft in Kluczbork an, wurden aber durch den herzlichen Empfang, bei dem jeder eine selbstgebastelte Kreppblume erhielt, sofort wieder wachgerüttelt und konnten bei reichlich gedecktem Tisch erste Kontakte und Gespräche führen.

Hier die Eindrücke der Mitfahrer vom ersten Tag:

- Es war prima, dass das mit dem Abholen am Morgen alles so gut geklappt hat.
- Die Busfahrt war zu lang und der Bus etwas klein, aber trotzdem hatten wir eine super Stimmung im Bus.
- Die Landschaft in Polen ist sehr schön und somit war die Fahrt gar nicht so langweilig.
- Der Empfang war so herzlich und freundlich und das Essen hat so super gut geschmeckt, wobei alles noch viel schöner wäre, wenn man die Sprache sprechen bzw. verstehen könnte.

Gegen 22.00 Uhr ging's dann ins Hotel, um den verlorenen Schlaf nachzuholen und für den nächsten Tag wieder fit zu sein.



Partnerschaften



Besichtigung und Mitarbeit im Kluczborker Selbsthilfehaus

Am zweiten Tag liefen wir nach dem Frühstück bei sonnigem Wetter zum Empfang beim Kluczborker Bürgermeister, Herrn Jaroslaw Kielar. Während seiner Präsentation lernten wir die wichtigsten Fakten über Kluczbork kennen und im Anschluss beantwortete er uns noch alle offenen Fragen. Nach einem gemeinsamen Foto liefen wir vom Rathaus zum Selbsthilfehaus der Lebenshilfe und konnten dort nach einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen einen Einblick in die tägliche Arbeit und die Aktivitäten vor Ort erhalten. Unsere Mitarbeiter bastelten zusammen mit den polnischen Gastgebern Filzschmuck und übten sich in der Serviettentechnik. Darüber hinaus lernten wir die Tonwerkstatt, die Handarbeits- und die Papiergruppe, sowie die arbeitsbegleitenden Angebote kennen.

Gegen 12.00 Uhr ging es mit dem Bus in die Stadt Byczyna. Hier erwartete uns ein hervorragendes Mittagessen in einem wunderschönen Hotel. Bei der anschließenden Stadtführung erfuhren wir etwas über die Geschichte von Byczyna und nach dem Aufstieg auf den Kirchturm konnten wir die schöne Landschaft rund um Byczyna bewundern. Gegen 16.30 Uhr kamen wir wieder in unserem Hotel an und hatten kurz Zeit, uns frisch zu machen und auf das Abendessen mit dem Bürgermeister, dem Landrat und weiteren Offiziellen der Stadt Kluczbork im Kindergarten Nr.2 einzustellen. Als wir dort eintrafen, wurden wir wieder herzlich empfangen und zu einem festliches Mahl eingeladen, wobei es nach der Verpflegung über den Tag kaum noch möglich war, etwas zu essen. Bei einer anschließenden Führung durch den Kindergarten konnten wir uns einen Eindruck über die Einrichtung und die Arbeit machen. Unsere betreuten Mitar-

beiter fuhren gegen 21. 00 Uhr müde und voller toller Eindrücke ins Hotel zurück. Wir Betreuer blieben noch ein wenig auf der Feier, um dann gegen 0.00 Uhr müde, satt und mit den Köpfen voller Impressionen ins Bett zu fallen.

Hier die Eindrücke der Mitfahrer vom zweiten Tag:

- Besonders gut gefallen hat uns das Mitarbeiten in den Gruppen und hier im Speziellen: das Kugelfilzen, die Kettenherstellung, das Bekleben von Tüten und Korken mit Serviettentechnik.
- Wunderbar schön war das Hotel, in dem wir zum Mittagessen eingeladen waren, und natürlich war auch das Essen sehr lecker.
- Die Stadt Byczyna und die Stadtführung waren sehr interessant und lehrreich aber auch der Ausblick vom Kirchturm auf die Umgebung war sehr schön.
- Die Methoden und die Einrichtung des Kindergartens Nr.2 hat uns sehr beeindruckt.
- Die Gastfreundschaft und das gute Essen sind kaum zu überbieten.

Am Mittwoch wurden wir nach dem Frühstück mit dem Bus in den Jurapark nach Krasiejów gebracht. Der Jurapark in Krasiejów ist zum einen eine Ausgrabungsstätte für prähistorische Archäologie, in der auch heute noch Versteinerungen freigelegt und präpariert werden und zum anderen ein riesiges Freilichtmuseum, in dem lebensgroße Dinosaurier aller Art den Rundweg säumen.



Wenn auch nicht echt,
wussten die Dinosaurier mit ihrer
Größe doch zu beeindrucken!

Unser Rundgang begann mit einer Zeitreise, von der Erdentstehung bis heute, bei der wir mit einer kleinen Bahn durch einen Tunnel fuhren, der zum einen entsprechend des jeweiligen Erdzeitalters dekoriert und zum anderen visuell über das Einspielen von Filmsequenzen animiert wurde. Beim anschließenden Rundgang konnten wir Eindrücke über die Größe und das Aussehen sowie das Fress- und Jagdverhalten der verschiedensten Dinosaurier erlangen.

Leider hatten wir an diesem Tag nicht ganz so viel Glück mit dem Wetter und mussten das ein oder andere Mal den Regenschirm aufspannen, was aber unsere gute Laune in keiner Weise eintrüben konnte. Ein weiterer Höhepunkt im Jurapark war das 5D-Kino (siehe Titelfoto), in dem wir einen Trickfilm aus der Dinosaurierzeit vorgespielt bekamen. Neben dem 3D-Effekt des Films saßen wir auf Kinosesseln, die sich in Anlehnung an den Film in alle Richtungen bewegten und auch Luftbewegungen, sowie Regen und Schnee wurden live nachempfunden.

Nach dem Mittagessen ging es mit dem Bus wieder zurück nach Kluczborok, wo wir 2 Stunden zur freien Verfügung hatten, die wir mit einem ausgiebigen Einkaufsbummel durch Kluczborok nutzten.

Nach dem Abendessen teilte sich die Gruppe. Ein Teil hatte noch Lust „Downtown Kluczborok“



Johannes Instinsky berührte
echte Dinosaurierknochen

etwas vom Nachtleben zu erleben, der Rest der Gruppe war schon für eine Zimmerparty gerichtet. Gegen 1.00 Uhr war auch der Mittwoch zu Ende und alle gingen schlafen. Hier die Eindrücke der Mitfahrer vom dritten Tag:

Anzeige

Plischke Haustechnik

Heizung · Sanitär · Solar



HEIZUNG



SANITÄR



SOLAR

Damit Sie sich wohlfühlen!

Seit 58 Jahren stehen wir für Qualität im Heizungs- und Sanitärbereich. Von der Beratung über die Planung bis zur Realisierung: Mit 12 qualifizierten Mitarbeitern sind wir für Sie da.

Privatkunden, Baugesellschaften oder Industrie – wir bieten Ihnen die richtige Lösung.

www.plischke-haustechnik-gmbh.de

Bürgermeister-Fries-Straße 23 | 67069 Ludwigshafen | 0621-669 488 26
67227 Frankenthal | 06233-66 431 | 67229 Großkarlbach | 06238-989 433



Partnerschaften

Alle zusammen bei der
Bahnfahrt in die
Vergangenheit



Anzeige

2011 IST IHR AUTO MEHR WERT:
WIR ZAHLEN IHNEN 2011,- €
MEHR FÜR IHREN GEBRAUCHTEN.



BEISPIELRECHNUNG

CITROËN C3 PICASSO

15.750 € Barpreis

- 2.011,- € CITROËN
Sonderprämie
- 3.000,- € möglicher
Gebrauchtwagenwert¹

10.739 € Restzahlung²

CITROËN empfiehlt TOTAL



BEISPIELRECHNUNG

CITROËN C4 PICASSO

22.250 € Barpreis

- 2.011,- € CITROËN
Sonderprämie
- 3.000,- € möglicher
Gebrauchtwagenwert¹

17.239 € Restzahlung²

CRÉATIVE TECHNOLOGIE



¹Der Gebrauchtwagenwert wird für Ihr Fahrzeug auf Basis von DAT/Schwacke ermittelt. Der Betrag von 3.000,-€ ist nur beispielhaft aufgeführt und wird nicht garantiert. ²Ihre genaue Restzahlung erfahren Sie bei uns. Privatkundenangebot gültig bis 28.02.2011. Abb. zeigen ggf. Fahrzeuge mit höherwertiger Ausstattung.

Kraftstoffverbrauch kombiniert von 7 bis 4,6 l/100 km,
CO₂-Emissionen kombiniert von 177 bis 119 g/km (RL
80/1268/EWG).

FISCHER

67251 Freinsheim Gewerbestr. 15 Tel.06353/93500(H)
76829 Landau In d.Grabengärten 2 Tel.06341/950900(V)
www.citroenfischer.de • info@citroenfischer.de

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

- Das Tageshighlight war der Jurapark mit den lebensgroßen Dinosauriern, das 5D- Kino, die Zeitreise mit der Eisenbahn aber auch die Tatsache eine richtige Ausgrabungsstätte besucht zu haben.
- Der Einkaufsbummel durch Kluczborok war fantastisch.
- Ganz toll war die Zimmerparty, die viel Spaß gemacht hat.
- Die urige Kneipe und das nächtliche Heimlaufen durch den Stadtpark waren sehr schön.

Am Donnerstagmorgen mussten wir eine halbe Stunde früher aufstehen, da wir nach dem Frühstück 1,5 Stunden mit dem Bus ins Freilichtmuseum des „Oppelner Dorfes“ fuhren. In diesem Museum können alte Holzhäuser aus dem Zeitraum vom 18. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts besichtigt werden. Wir besuchten ein Wohnhaus, eine Gaststätte, eine Schule, eine Schmiede, eine Kirche und eine Mühle. In jedem Gebäude war ein Museumsführer, der uns sehr detailliert den Zweck, die Lebensumstände und Gebräuche der Bewohner des jeweiligen Haus näher brachte. An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich bei Gregor Blazewski bedanken, der uns auf dieser Tagesreise begleitete und als Übersetzer dafür gesorgt hat, dass auch das kleinste Detail bei uns ankam. Das anschließende Mittagessen im Museumsrestaurant muss unbedingt erwähnt werden und hier im speziellen der Nachtisch. Gefüllte Pfannkuchen mit Schokoladenüberzug und kunstvollen Zuckerverzierungen. Auch wenn



Besuch im Museumsdorf
„Der gemütliche Schlesier“

eigentlich alle satt waren, so wurden doch sämtliche Teller leer gegessen.

Auf der anschließenden Heimfahrt hatten wir kurz Zeit, um uns auszuruhen, denn im Hotel

angekommen hieß es Koffer packen und Zimmer räumen. Aufgrund der Erfahrung der Hinfahrt (16 Stunden Fahrtzeit) hatten wir beschlossen, nach der Abschlusdisco am Abend direkt nach Bad Dürkheim zurückzufahren. Aber zurück in die chronologische Reihenfolge. Um 18.00 Uhr waren alle

Anzeige

Advents- markt

in den Werkstätten
der Lebenshilfe Bad Dürkheim

SA, 26.11.11 14-20h
SO, 27.11.11 12-17h

- Verkaufsstände mit originellen Geschenkideen
- Weihnachtlicher Schmuck und Gestecke
- Adventskränze & -gestecke zum Selbstgestalten
- Sonntags: Weihnachtsbäckerei für Kinder
- Kaffee, Kuchen, herzhafte Speisen und Getränke. Glühwein und Kinderpunsch aus eigener Herstellung

Dürkheimer Werkstätten
Sägmühle 6 · Bad Dürkheim · Tel. (0 63 22) 9 38-0 · www.lebenshilfe-duew.de

Solche Reben müsst'es geben!

Bischoff grüßt alle Winzer!

www.bischoffbrauerei.de

Bischoff
...natürlich, persönlich, pfälzisch



Partnerschaften



Tanzen mit vollem Körpereinsatz

Zimmer geräumt und wir wurden nach Bakow zu unserer Abschiedsfeier gebracht. Nachdem alle Gäste eingetroffen waren, wurden die Feier und das Buffet offiziell von Frau Pondel eröffnet. Zum letzten Mal konnten wir die polnische Küche in vollen Zügen genießen, wobei an diesem Abend die Möglichkeit bestand, die ein oder andere Kalorie beim anschließenden Tanz wieder los zu werden. Es war ein wunderbarer Abend, bei dem es keine Sprachbarrieren gab und

an dem die Freundschaften, die sich in den paar Tagen zwischen den beiden Gruppen gebildet hatten, vertieft und gefestigt wurden. Und dann war es 0.00 Uhr und Zeit Abschied zu nehmen. Eigentlich wollte keiner fahren, aber wir wussten, dass wir noch 900 Kilometer bis nach Bad Dürkheim vor uns hatten und so machten wir uns mit der einen oder anderen Träne in den Augen auf den Rückweg.

Anzeige

BVZ Busverkehr Zipper GmbH

Linien und Stadtverkehr im Landkreis Bad Dürkheim
Behinderten Fahrdienst mit speziellen Fahrzeugen
Schul- und Ausflugsfahrten nach Ihren Vorgaben
Betriebsausflüge und Vereinsfahrten

Maybachstr.3 67269 Grünstadt
Tel:06359-3197 / Fax:06359-85565
www.busverkehr-zipper.de / info@busverkehr-zipper.de



Impressionen vom Abschiedsabend in Kluczbork

Hier die Eindrücke der Mitfahrer vom vierten Tag:

- Als etwas ganz Besonderes ist das Museumsdorf zu erwähnen. Die Möglichkeit live zu erleben, wie sich das Leben vor 100 Jahren abgespielt hat und mit welchen Problemen die Leute damals zu kämpfen hatten.
- Unvergesslich wird uns das Mittagessen bleiben und hier ganz speziell der Nachtisch und das heiße Kompott.
- Die Abschiedsfeier war super super gut, auch wenn der anschließende Abschied allen sehr schwer gefallen ist.

Am Freitag kamen wir um 14.30 Uhr müde und erschöpft, aber vollgestopft mit positiven Eindrücken und guten Erinnerungen in Bad Dürkheim an.

Für mich, der das erste Mal mit nach Polen fahren durfte, war es eine ganz besondere Begegnung. Die Freundlichkeit und Gastfreundschaft, die uns über die gesamte Woche begleitete, war unbeschreiblich, aber auch die Arbeit, die im Selbsthilfhaus und im Kindergarten Nr.2 geleistet wird, ist für mich unbedingt unterstützenswert. Ich hoffe, dass wir diese Partnerschaft weiter intensivieren können und dass sie noch lange anhält.

Ein großer Dank geht auch an alle Mitfahrer und Betreuer der Reise, die durch ihr freundliches, sympathisches und rücksichtsvolles Verhalten gegenüber den Kollegen dazu beigetragen haben, dass diese Fahrt stressfrei und harmonisch verlief.

(Paul Friedek)

Anzeige

**Fair.
Menschlich.
Nah.**

**Fair. Menschlich. Nah.
1 VORAUSS durch Ihr Vertrauen.**

 **Sparkasse
Rhein-Haardt**

Wir, die über 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Rhein-Haardt, setzen uns tatkräftig für Sie ein. 1 VORAUSS mit attraktiven Konditionen und einer kompetenten persönlichen Beratung vor Ort.

Wir engagieren uns zum Wohl der regionalen Wirtschaft sowie der gesamten Bevölkerung zwischen Rhein und Haardt. www.sparkasse-rhein-haardt.de



Spenden

Große Sprünge dank Kiwanis und Sparda Bank

Getreu dem internationalen Kiwanis Motto „serving the children of the world“ zeigte sich die Männerabteilung des Kiwanis Clubs in Wachenheim seit Längerem auch den Kindern des Gemeinschaftskindergartens in Leistadt verbunden: Bedürftige Kinder wurden mit einem Schulranzen für ihren Start in der Schule unterstützt.

Nun halfen die Kiwanis-Männer bei einem weiteren, für unsere Kinder sehr erfreulichen Projekt: pünktlich zum 35. Geburtstag unseres Kindergartens ermöglichten sie mit ihrer Spende zusammen mit der Sparda Bank Südwest die Anschaffung eines großen Bodentrampolins. Die beiden Verantwortlichen der Kiwanis, Holger Boye und Volker Hilgendorf waren dabei, als die Kinder des integrativen Kindergartens mit Begeisterung das Bodentrampolin einweihten.



Einweihung des Trampolins

Geschäftsführer Fritz Radmacher und 1. Beigeordneter der Stadt Theo Hoffmann waren bei der Einweihung ebenfalls vor Ort und bedankten sich persönlich für diese – sichtlich mit großer Freude von den Kindern angenommene – Unterstützung.

Vielen herzlichen Dank an die Kiwanis und die Sparda Bank Südwest, dass sie unseren Kindern dieses tolle Spielgerät ermöglicht haben.

(Beate Kielbassa)

Anzeige

kerker

KerkerDruck GmbH
Hans-Geiger-Str. 4
67661 Kaiserslautern
T +49.6301.7987.0

Tobias Kerker & Markus Traudt DRUCKER **KerkerDruck**

KLEINSÄGMÜHLERHOF
der Lebenshilfe Bad Dürkheim

demeter

Ökologische Landwirtschaft
mit Milchverarbeitung und Bäckerei

KLEINSÄGMÜHLERHOF
der Lebenshilfe Bad Dürkheim
Kleinsägemühle 2 · 67317 Altleiningen
Tel. (0 63 56) 9 63 80

Öffnungszeiten:
Di. & Fr.: 8.30 - 18.30 Uhr
Mi. & Do.: 15.00 - 18.30 Uhr
Sa.: 8.30 - 12.00 Uhr



Dreirad für die Tagesförderstätte

Stolz präsentiert Christina Engelhard ein fast nagelneues Dreirad, welches wie gerufen kam, da unser altes Dreirad schon sehr mitgenommen und fast nicht mehr zu reparieren ist. Unser herzlichstes „Danke“ geht nach Maikammer an Herrn Busch, der uns das Fahrrad schenkte und an Frau Frankmann, die den Kontakt zu unserer Lebenshilfe herstellte.

(Jutta Care-Gabriel)

Die Eppentaler singen für die Lebenshilfe

Das Eppentaler Gesangsduo mit dem Sänger Helmuth Pfennig trat nun bereits zum zweiten Mal mit einem Benefiz-Nachmittag zu Gunsten unserer Lebenshilfe auf. In diesem Jahr gab das pfälzisch-fränkische Duo im Schützenhaus in Bad Dürkheim ihre Musik zum Besten. Viele Besucher ließen sich von den fröhlichen Sängern zu einer Spende für

unsere Lebenshilfe überzeugen, so dass eine Gesamtspende von 152 € erzielt wurde.

Hier ein herzliches Dankeschön an die beiden Interpreten und die Hüttenchefin für ihre Solidarität mit den behinderten Menschen unserer Lebenshilfe!

(Beate Kielbassa)

Anzeige



Zu einem glücklichen Leben gehört die richtige Zukunftsplanung: Damit Sie heute ruhig leben und später sorglos genießen können. Sorgen Sie rechtzeitig für die schönste Zeit im Leben vor – den Ruhestand. Sichern Sie sich und Ihren Lieben den gewünschten Lebensstandard. Bei uns können Sie sich die optimale Absicherung wünschen: So, wie Sie es für Ihre Ziele brauchen.

Fragen Sie mich.
Ich plane eine sichere
finanzielle Zukunft mit Ihnen.

Früher an Später denken!

*Früher an
Später denken!*



Deutsche
Vermögensberatung

Direktion für Deutsche Vermögensberatung

Günter Schwindinger

Chemnitzer Str. 3

67098 Bad Duerkheim

Telefon 06322 61634

www.dvag.de/Guenter.Schwindinger



WIR DANKEN FOLGENDEN SPENDERINNEN UND SPENDERN

Eingang 3. Quartal

Christian Fangmann, Heinz Wagner, Drahtzug Stein Service GmbH & co. KG, Christina Strobl, Dr. Günter und Ulrike Litterer, Bernhard Seefeld, Christel Veth, Rudolf Müller, Adolf Christ-Verlag GmbH & Co. KG, Wolfgang Schmidt, Dr. Matthias Pohlmann, Horst und Kristina Kraus, Sparkasse Rhein-Haardt, Marliese Geißler, Kiwanis-Club, OMRON Medizintechnik Handels GmbH, Dr. Torsten und Brigitte Kleine, Plischke Haustechnik GmbH & Co. KG, Anna Pohl, Werner Schwegmann, Kristiane Milde, Anja Müller, Markus Behles, Horst und Christina Doppler, Christel Kaiser, Carla Feierabend, Walter Kraft, Karl Müller, W. und G. Kempf, Berthold Karl Stroka, Wolfgang und Gisela Grimm, Frank Grimm, Gerlinde Bohley, Ingeborg Krumbacher, Rolf und Maria Dörner, Förderverein Freiwillige Feuerwehr Altleiningen, Peter Staab, Jürgen und Marika Umstadt, Hilmar und Gerda Emmert, Kurt Lutz, Eckhard und Hedwig Trübel, Jan-Christoph Schubing, Ursula Enss, Dietmar und Erna Stockert, Klaus Philippi, Lieselotte Krantz, Erwin und Jutta Knoth, Dr. Günter Herrmann, Norbert Spielmann, Helmut Rüttger, Susanne Müller, Irene Krüger, Eberhard und Petra Heil, Helmut Schubing, Werner Krauss, Davor Vulinovic, Kurt und Brigitte Gehrlein, GFE - MIR GmbH, Stephan und Petra Berck, Ilse Theobald, Hans Schmitt, Gertrud Gerber, Elfriede Pauli, Lothar Dörner, Dr. Gerhard Heinrich Raffeis, Christoph Steber, Karl Archinger, Horst Bauerschmidt KG, Friedel Franken, Gunter Nicklaus, Johannes Adam, Markus und Alexandra Heitz, Volksbank Kur- u. Rheinpfalz e. G., Andreas und Petra Tesar, Uwe und Charlotte Kollmer, Jürgen und Regine Albelt, Jakob und Elsa Scherr, Heinz-Achim Hepp, Elisabeth Rey, Marianne Brunnett, Gerd u. Maritta Drya, Klaus und Waltrud Mattern, Adolf Schmitt, Tata Steel International, Karl und Rosemarie Henz, Gerhard und Ulrike Herbst, Dr. Geese Wieland, Bruno Brückner, Torsten und Susanne Adam, Heinz Nicklaus, Hermann Fliess & Co. GmbH, Heinz und Helga Bahrdt, Frank Heppes, Gechem GmbH & Co. KG, Dr. Horst Bischoff, Stephanie Heieck, Nah und Gut Stiegler, Helga und Rudolf Klein, Henry Steiner, Peter und Elke May, Janos Bedau, Anneliese Pauls, Familien Geissler und Kleine, Gisela Faß, Lieselotte Goldhammer,

Erntedankdekoration als Blickfang

Überraschend kam zur Erntedankzeit eine Gönnerin des Hauses in die Zweigwerkstatt. Sie war mit ihren Ideen und Gestaltungstalent am Werk gewesen. Mit Freude und Liebe zum Detail gestaltete sie im Eingangsbereich der Zweigwerkstatt eine Ecke mit Pflanzen, Gemüse, Blumen des Herbstes und aller-

lei Kleinigkeiten, die uns sonst eher nicht als Erntegüter direkt in den Sinn kommen. Dabei hat sie in Ihrer „Herbstkomposition“ eine Figur auf einem Stuhl platziert, die den Betrachter zum Überlegen bringen, ob es sich nun um einen Gärtner,



Frau Brauch in ihrer Erntedank-Ecke

einen müden Erntehelfer, oder um einen satten Gartengast handeln könnte. Diese Erntedank-Ecke lädt zum Betrachten und Stillstehen ein und ist ein willkommenes Element im Arbeitsalltag der Werkstatt. Spontan, wie Frau Brauch nun mal ist, stand sie plötzlich morgens da und fragte, ob es

denn recht sei, wenn Sie uns den Eingangsbereich zum Thema „Erntedank“ ein wenig gestalten würde.

Gefragt, getan! Innerhalb von einer Stunde hatte Frau Brauch ihr Herbstbild gestaltet und die ersten fragenden Menschen kamen daran vorbei. Neugierig auf die einzelnen Gewächse aus der Natur sind viele Mitarbeiter ganz nah herangetreten und einige diskutierten, was denn das Alles da sei. Wir danken Frau Gabriele Brauch recht herzlich für diese Anregung und Mühe, die sie sich gemacht hat, um die Mitarbeiter der Zweigwerkstatt mit ihrem Arrangement zu erfreuen.

(Martina Florschütz-Ertin)

Elterngesprächskreis plant erstes Treffen im Januar 2012

Spenden helfen helfen

Immer wieder zeigt sich, dass der Verein Lebenshilfe mit seinen z. Zt. 491 Mitgliedern auf Spenden einfach nicht verzichten kann, um all seinen Aufgaben gerecht zu werden.

Für die Finanzierung unseres modernisierten Jan-Daniel-Georgens-Hauses für schwerbehinderte Menschen bitten wir um Ihre Unterstützung.

Unser Konto:

Nr. 2444 bei der Sparkasse
Rhein-Haardt Bad Dürkheim
(BLZ 54651240)

Jede Spende ist steuerlich absetzbar.

Erfahrungsaustausch in allen Alltagsfragen und Situationen rund um unsere behinderten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen. Es würde uns sehr freuen, wenn Sie an unserem Gesprächskreis teilnehmen. Bitte melden Sie sich rechtzeitig und telefonisch bei den unten aufgeführten Ansprechpersonen an.

Erstes Treffen:

Am Mittwoch, den 18. Januar um 20 Uhr in der Weinstube Ester, Triftweg 21 in Bad Dürkheim

Ansprechpartnerinnen:

Sigrid Antes-Mühlberger
ab 20 Uhr 06322 – 98 00 16

Brigitte Baumer
06322 – 88 17 od. 0170 – 54 14 51 3

(Sigrid Antes-Mühlberger und Brigitte Baumer)

Termine

18.11. – 11.12. 2011 TIEFE BLICKE –

Ausstellung der Malwerkstatt
Ausstellungen – Projekt mit Künstlern der Malwerkstatt und Studierenden der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

Ausstellungseröffnung:

Freitag den 18. November 2011 um 19 Uhr

Einführung/Performance "Einige von Euch unter Euch mit Euch" (Wolfgang Sautermeister)

Öffnungszeiten:

Dienstag 18-19:30 Uhr und Sonntag 14-18 Uhr

In der Galerie Alte Turnhalle, Dr.-Kaufmann-Str. 4
in 67098 Bad Dürkheim

29.11.2011 Mitgliederversammlung der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V. um 19.00 Uhr im Speisesaal der Dürkheimer Werkstätten

Adventsmarkt

26.11.2011 Samstag von 14-20 Uhr

27.11.2011 Sonntag von 12-17 Uhr

Adventsmarkt in den Dürkheimer Werkstätten der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.

Impressum

Herausgeber:

Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.,
Sägmühle 13, 67098 Bad Dürkheim
Tel.: 06322/938-0.

notizen@lebenshilfe-duew.de

Mit freundlicher Unterstützung des Landesamtes
für Soziales, Jugend und Versorgung, Mainz

Ihre Meinung ist uns wichtig.

Die Redaktion freut sich über jeden Leserbeitrag.

**Menschen mit Behinderung
brauchen Ihre
Solidarität!**



**Ihre Hilfe zählt.
Schenken Sie uns Ihr Vertrauen.**

Helfen Sie uns durch Ihre Spende
Spendenkonto: Sparkasse Rhein-Haardt
Konto: 2444, BLZ: 546 512 40
oder werden Sie Mitglied.

**Lebenshilfe
Bad Dürkheim e.V.**
Tel. (0 63 22) 9 38 - 1 96
www.lebenshilfe-duew.de

**Advents-
markt**



**in den Werkstätten
der Lebenshilfe Bad Dürkheim**

SA, 26.11.11 14-20h
SO, 27.11.11 12-17h

- Verkaufsstände mit originellen Geschenkideen
- Weihnachtlicher Schmuck und Gestecke
- Adventskränze & -gestecke zum Selbstgestalten
- Sonntags: Weihnachtsbäckerei für Kinder
- Kaffee, Kuchen, herzhafte Speisen und Getränke.
Glühwein und Kinderpunsch aus eigener Herstellung



Dürkheimer Werkstätten
Sägmühle 6 · Bad Dürkheim · Tel. (0 63 22) 9 38-0 · www.lebenshilfe-duew.de

